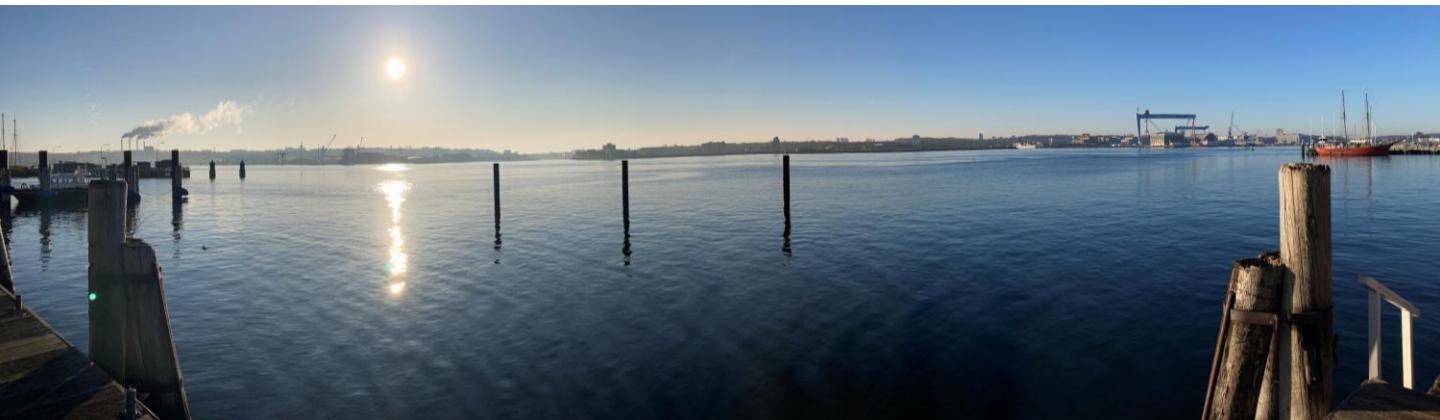


Sprachsensible Pflegebildung 2026



Herausforderungen - Perspektiven - Praxis



Anmeldung
bis 30.11.25
möglich



Beginn: 15. Januar 2026, 11.30 Uhr
Ende: 16. Januar 2026, 13.15 Uhr



Wissenschaftszentrum
Fraunhoferstraße 13, 24118 Kiel



Praxisanleitende, Pflege-/DaZ-Lehrende,
Schulleitungen, Wissenschaftler*innen



Kostenfrei, bringt Fortbildungspunkte
und zählt als Pflichtfortbildung



Für nähere Infos und Anmeldung
scannen Sie den QR-Code.

Abschlussstagung des Forschungsprojekts SCENE (Sprachsensible Pflegebildung) mit Präsentation der Projektergebnisse, Vorträgen und Workshops zu unterschiedlichen Fragen rund um das Thema sprachsensible Pflegebildung. Ziel ist es, über die Herausforderungen einer sprachsensiblen Pflegebildung zu diskutieren, Ausgestaltungsmöglichkeiten zu präsentieren und gemeinsam Perspektiven zu entwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Sprachsensible Pflegebildung 2026



Herausforderungen - Perspektiven - Praxis

PROGRAMM !

	Donnerstag, 15.01.2026		
11:30 – 12:30	Ankommen und Anmeldung		
12:30 – 13:30	Einstieg: Begrüßung und Grußworte		
13:30 – 14:15	Vortrag: Überblick über die Forschungsergebnisse des Projekts SCENE <i>Prof. Dr. Inger Petersen und Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen Hoops (CAU Kiel)</i>		
14:15 – 15:15	Pause: Kaffee und Austausch		
	Workshop 1*	Workshop 2*	Workshop 3*
15:15 – 16:45	Vortrag: Sprache in der Pflegebildung - Forschungserkenntnisse und Versorgungsrelevanz <i>Dr. Lena Dorin (BIBB Bonn)</i>		
	Freitag, 16.01.2026		
09:00 – 10:30	Workshop 1*	Workshop 2*	Workshop 3*
10:30 – 11:30	Pause: Kaffee und Austausch		
11:30 – 12:30	Vortrag: Die Pflegeausbildung sprachbildend gestalten <i>Prof. Dr. Constanze Niederhaus (Universität Paderborn)</i>		
12:45 – 13:15	Abschluss: Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit <i>Prof. Dr. Inger Petersen und Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen Hoops (CAU Kiel)</i>		

*Workshopbeschreibungen siehe nächste Seite

Sprachsensible Pflegebildung 2026



Herausforderungen - Perspektiven - Praxis

WORKSHOPS !

Workshop 1 Aufgaben in Unterricht und Praxis sprachbildend gestalten

Teil der Pflegeausbildung ist das Bearbeiten unterschiedlicher Aufgabenformate in Theorie und Praxis. Deren Bearbeitung fällt Pflegelernenden mitunter schwer, was u.a. daran liegen kann, dass sie die Aufgaben aus verschiedenen Gründen nicht verstehen oder ihnen das Ziel nicht klar ist. Dieser Workshop gibt Einblick in die sprachbildende Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben bzw. Arbeits- und Lernaufgaben. Nach einem kurzen Input werden wir gemeinsam versuchen, unterschiedliche Aufgaben so umzugestalten, dass sie für Pflegelernende verständlich sind und mit ihrer Bearbeitung neben dem fachlichen Lernen auch die sprachliche Entwicklung unterstützt wird. Abschließend diskutieren und reflektieren wir, wie Sie Aufgaben zukünftig sprachbildend gestalten können.

Workshop 2 Sprachliche Entwicklung beobachten und fördern

Die sprachlichen Kompetenzen von Pflegelernenden weisen eine große Bandbreite auf. Oftmals wird von „sprachlichen Problemen“ berichtet, ohne dass diese genauer benannt oder beschrieben werden können. Dies macht es schwierig, eine gezielte Förderung zu planen. In diesem Workshop möchten wir Ihnen Beobachtungsbögen vorstellen, mit deren Hilfe Sie die sprachlichen Kompetenzen Pflegelernender in authentischen Situationen in Unterricht und Praxis differenziert einschätzen können. Anhand eines konkreten Beispiels üben wir gemeinsam die Anwendung des Bogens: Wir beurteilen die sprachlichen Kompetenzen, formulieren individuelle Lernziele und leiten Fördermaßnahmen für die weitere sprachliche Entwicklung ab. Im Anschluss wollen wir die Erkenntnisse zusammentragen und diskutieren, wie sich die Bögen in der Praxis anwenden lassen.

Workshop 3 Mehrsprachigkeit als Ressource

In den letzten Jahren ist der Anteil migrationsbedingt mehrsprachiger Pflegelernender – nicht zuletzt durch die gezielte Anwerbung internationaler Auszubildender – deutlich gestiegen. Dieser Wandel stellt die Pflegebildung vor neue Herausforderungen, bietet aber auch große Potenziale. Bisher fehlen jedoch Bildungsansätze, die Mehrsprachigkeit systematisch und gezielt in die Pflegeausbildung integrieren. In diesem Workshop wollen wir uns zum einen mit unserer eigenen Haltung gegenüber (migrationsbedingter) Mehrsprachigkeit auseinandersetzen. Zum anderen werden methodisch-didaktische Ansätze vorgestellt, auf die Pflegebildung übertragen und diskutiert. Diese sollen es ermöglichen, Mehrsprachigkeit in Unterricht und Praxis aktiv als Ressource zu benutzen und mehrsprachige Pflegelernende Weise langfristig in ihrer sprachlichen und fachlichen Entwicklung zu unterstützen.